

Franckesche Stiftungen zu Halle

Der Rathgeber in der Schreibestunde oder Aufsätze für Schulmeister in Knaben- und Mädchenschulen zum Vor- Schön- Recht- und Briefschreiben

Reinhardt, Justus Gottfried

Halle, 1795

VD18 13155547

95. Fortsetzung.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-190584

ben über dem Naschen ertappen, und kluge Hausmütter halten alles Naschwerk fein verschlossen, um ihren Kindern und Mägden keine Gelegenheit zum Naschen zu geben.

95. Fortsetzung.

Mädchen müssen sich ganz besonders davor in Acht nehmen. Ein Mädchen, das sich jung von allem zu lecken und alles zu kosten gewöhnt, wird einmal als Hausfrau nichts als leere Schachteln, Büchsen und Kasten in ihren Kammern haben. Gewöhne dich also schon früh, alles, was den Appetit reizt und gut schmeckt, ansehen zu können, ohne es zu begehren, so werden einmal deine Kammern und Schränke voll bleiben. Und du Jüngling verdieh das Mädchen, das du zu deiner künftigen Gattin wählen willst, nicht selbst dadurch, daß du ihr, um dich jedesmal bey ihr beliebt zu machen, jedesmal Zuckerwerk und allerley Leckereyen, wie es jetzt die Mode ist, zusteckest. Du bildest dir durch dein Gutmeynen eine leckerhafte Frau, die dir hernach viel Geld kosten und vielleicht viele verdrießliche Stunden machen wird. Gut meynen ist nicht allemal klug meynen.

96. Der Schlaf.

So viele Menschen genießen der Wohlthat des Schlafes, und doch denken die wenigsten bey'm Schlafengehen daran, daß sie auch dafür ihrem